



Gun
ger

Nr. 5

Dez.
2002

flash



Inhalt:

Seite	
4	Aktuell
4	Gemeindeversammlung vom 11.12.2002
11	Aus dem Gemeinderat
21	Aus der Verwaltung
21	Jubilare 2003
22	Veranstaltungskalender bis Dezember 2003
25	Verschiedenes

40 Jahre
Qualität und Zuverlässigkeit

gf

gf Gerold Fürst AG

Sanitär
Heizungen
Spenglerei
Bedachungen

Mittelgäustrasse 37
4617 Gunzgen
Telefon 062 216 02 80
Telefax 062 216 46 25
E-Mail Info@gfag.ch
Internet www.gfag.ch

Gäumalerei **Ihr Malergeschäft**

Tapezierarbeiten
Fassaden-Renovation
Riss-Sanierungen
Graffiti entfernen

Gunzgen
Hanselmattweg 316
Tel.: 062 / 216 33 74

Dekorative Malerarbeiten
bringen Farbe ins Haus

A. Hug

Liebe Gunzgerinnen und Gunzger

Sie halten die 5. Ausgabe des Gunzger Flashs in Ihren Händen. Ein wichtiger Teil dieser Broschüre ist der Budget-Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2002 gewidmet. Im Teil "Aktuell" finden Sie die Traktandenliste und Erläuterungen zu den einzelnen Geschäften.

Aber nicht nur die nächste Gemeindeversammlung steht vor der Tür, sondern auch das Ende des laufenden Jahres. Schon bald beginnen wir mit dem Jahre 2003.

Ich nutze die Gelegenheit gerne und wünsche Ihnen und Ihren Familien schöne und besinnliche Feiertage, sowie viel Erfolg, alles Gute und beste Gesundheit im neuen Jahr.

Roland Fürst, Gemeindepräsident

Falls Sie den Flash mit einem eigenen Beitrag bereichern wollen, Fragen, Anregungen oder Bemerkungen haben, dann zögern Sie nicht und kontaktieren bitte:

	<u>Gemeindeverwalter</u> <u>Hansjörg Steiner</u>	<u>Gemeindepräsident</u> <u>Roland Fürst</u>
<u>Post:</u>	Allmendstrasse 3 4617 Gunzgen	Unterfeldweg 16 4617 Gunzgen
<u>eMail:</u>	gunzgen.so@bluewin.ch	roland.fuerst@zurich.com
<u>Tel.:</u>	062 / 216 46 47	P: 062 / 216 46 45; G: 01 / 625 82 32

Aktuell

Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2002

Am Mittwoch, 11. Dezember 2002, um 20:00 Uhr findet im Gemeindesaal die Budgetgemeindeversammlung statt. Folgende Geschäfte werden behandelt:

Traktanden:

1. Neues Abwasserreglement; Genehmigung
2. Änderungen des Anhanges 2 der Dienst- und Gehaltsordnung
3. Aussensanierung des Werkhofes; Kreditbegehren Fr. 40'000.--
4. Voranschlag 2003
5. Festsetzung des Steuersatzes für 2003
 - 5.1 Gemeindesteuer
 - 5.2 Feuerwehersatzabgabe
 - 5.3 Hundesteuer
6. Mitteilungen
7. Verschiedenes

Das Protokoll und die Anträge des Gemeinderates zu den einzelnen Traktanden liegen öffentlich zur Einsichtnahme auf der Gemeindeverwaltung auf.

Kurz zusammengefasst:

Aufgrund gesetzlicher Auflagen müssen in allen Gemeinden die Abwasserreglemente revidiert resp. neu erstellt werden. In diesem Zusammenhang muss neben der bisher üblichen Abwassergebühr zwingend eine Haushaltgebühr eingeführt werden, wie wir sie im Kehrriechbereich kennen. Dies führt für die einzelnen Haushaltungen zu Mehrausgaben, die aber mit einer Steuerreduktion wieder ausgeglichen werden.

Im Anhang 2 der Dienst- und Gehaltsordnung müssen zwei kleine Änderungen vorgenommen werden, weil a) die Funktion des Pferdstellungsfunctionärs aufgehoben wird und b) im Schulwesen die Funktionen des Schulmaterialverwalters, des Turnmaterialverwalters und des Schulvorstehers zur Funktion "Schulleitung" zusammengefasst werden.

Der Werkhof ist bereits 21 Jahre alt. Zwecks Werterhaltung des Gebäudes ist eine Aussensanierung notwendig. Die Sanierungsarbeiten an Fassade, Balkon, Storen, etc. kommen gemäss der eingeholten Richtofferte auf ca. Fr. 40'000.-- zu stehen.

Die Sanierung soll über die laufende Rechnung finanziert werden.

An der Gemeindeversammlung ist im weiteren der Voranschlag für das Jahr 2003 zu genehmigen. Trotz einer Senkung des Gemeindesteuersatz per 1.1.2003 von derzeit 114 % auf 110 % schliesst das Budget 2003 mit einem kleinen Ertrags-Überschuss ab.

Zu den einzelnen Traktanden:

Neues Abwasserreglement

Das Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer und das kantonale Gesetz über die Rechte am Wasser verlangen, dass die Kosten für Bau, Betrieb, Unterhalt, Sanierung und Ersatz der Abwasseranlagen mit Gebühren oder anderen Abgaben den Verursachern überbunden werden.

Mit anderen Worten sind die Abwassergebühren so festzulegen, dass damit sämtliche Ausgaben im Bereich Abwasserbeseitigung gedeckt werden. Dies umfasst Bau, Betrieb, Unterhalt, Sanierung und Ersatz der Abwasseranlagen. Darunter fallen z.B. Leitungen, Schächte, Regenauslässe, Rückstauklappen, Regenfangkanäle, Pumpwerke oder die Abwasserreinigungsanlage (ARA).

Diese gesetzlichen Auflagen haben in allen Gemeinden eine Überarbeitung des Abwasserreglements zur Folge. Die Baukommission hat im Verlaufe des Jahres 2002 ein neues Reglement erstellt.

Zwingender Bestandteil der neuen Gebührenordnung im Abwasserbereich ist eine Haushaltgebühr wie wir sie im Abfallwesen kennen. Diese Gebühr beträgt Fr. 120.-- pro Haushalt. Die dadurch entstehenden Mehrkosten für die Einwohner werden mit einer Steuerreduktion kompensiert.

Änderungen des Anhanges 2 der Dienst- und Gehaltsordnung

Unter diesem Traktandum werden zwei Änderungen im Anhang 2 der Dienst- und Gehaltsordnung behandelt:

1. Pferdestellungsfunktionär:

Mit Schreiben vom 1. Oktober 2002 hat die Schweizerische Armee mitgeteilt, dass im Rahmen der Neuorganisation der Armee keine Pferdeinspektionen in den Gemeinden mehr durchgeführt werden.

Pferdekontrollführer, Pferdebegleiter und Gemeindedelegierte, werden deshalb ab dem 1. Januar 2003 nicht mehr benötigt. Für uns heisst dies konkret, dass die Funktion des Pferdestellungsfunktionärs auf diesen Zeitpunkt aufgehoben wird.

Wir danken dem jetzigen Inhaber dieser Funktion, Herrn Bruno Fürst jun. herzlich für sein Engagement. Er hat das Amt im Jahre 2000 von seinem Vater übernommen.

2. Schulleitung:

Der Anhang 2 der Dienst- und Gehaltsordnung kennt in seiner heutigen Form die drei Funktionen Schulmaterialverwalter, Turnmaterialverwalter und Schulpfleger.

Die Aufgaben dieser Funktionen sollen auf Antrag der Lehrerschaft und der Schulkommission in einer Stelle, der "Schulleitung" zusammengefasst werden.

Mit dieser formellen Änderung geht auch eine Anpassung der Bezahlung einher.

Sowohl Punkt 1, wie auch Punkt 2 erfordern Anpassungen im Anhang 2 der Dienst- und Gehaltsordnung. Diese Änderungen werden unter diesem Traktandum beantragt.

Voranschlag 2003

Ein turbulentes Jahr geht dem Ende entgegen. Breite Kreise der Bevölkerung sind aufgrund der negativen Wirtschaftsnachrichten verunsichert. Das Vertrauen in die Wirtschaft hat merklich nachgelassen.

Es ist darum umso wichtiger, dass das Gemeinwesen in diesen Zeiten auf gesunden Beinen steht und den Steuerzahler nicht mit zusätzlichen Steuern belastet.

Der Voranschlag 2003 der Gemeinde Gunzgen zeigt ein erfreuliches Bild. Dank überdurchschnittlichen Steuererträgen und guter Ausgabendisziplin ist der Gemeindehaushalt auf Kurs!

Das Budget 2003 zeigt die folgenden Zahlen:

	Budget 2003	Budget 2002
<u>Laufende Rechnung</u>		
Total Ertrag	5'590'130	5'405'895
Total Aufwand	5'579'647	5'361'720
Ergebnis	10'483	44'175
<u>Investitionsrechnung</u>		
Total Ausgaben	1'170'000	1'768'050
Total Einnahmen	84'000	322'050
Nettoinvestitionen	1'086'000	1'446'000
<u>Finanzierung</u>		
Finanzierungsfehlbetrag	320'733	672'345

Zu bemerken ist, dass Investitionsrechnung und Finanzierung durch die Verzögerung der Zentrumsüberbauung sowohl im Budget 2002 wie im Budget 2003 berücksichtigt sind.

Folgende Positionen haben den Voranschlag nachhaltig beeinflusst:

- Aufgrund der Gesetzgebung musste auf den 1.1.2002 bei der Abwasserentsorgung zwingend die Spezialfinanzierung (SF) eingeführt werden. Alle Kosten der Abwasserentsorgung müssen mittels Gebühren (Anschlussgebühren, verbrauchsabhängige Gebühren) finanziert werden. Die jährlich zu finanzierenden Kosten betragen gemäss Berechnung des Ingenieurbüros rund Fr. 400'000.00. Aus dem allgemeinen Finanzhaushalt der Gemeinde stehen keine Mittel mehr zur Verfügung. Dies hat zur Folge, dass die Einwohner/innen ab 2003 nebst der verbrauchsabhängigen Abwassergebühr eine jährliche Grundgebühr zu entrichten haben.
- Die geplante Überbauung im Zentrum mit Gemeindeverwaltung, Bank und Wohnungen hat sich verzögert und wird erst im Budget 2003 wirksam. Der Baubeginn ist auf Dezember 2002, die Eröffnung auf Oktober 2003 angesetzt.
- Nach den heute vorliegenden definitiven Einschätzungen ist der Steuerertrag 2001 wesentlich höher als budgetiert. Auch für 2002 wird ein Steuerertrag über dem budgetierten Betrag erwartet.

Ausgabenstruktur

Den Löwenanteil der Gemeindeausgaben beansprucht weiterhin das Bildungswesen. Von jedem Steuerfranken fliesst mehr als die Hälfte in das Bildungswesen (Anteil 52%). Dieser Kostenanteil wird auch in Zukunft nicht sinken. Eher wird das Gegenteil der Fall sein, da die Ausgaben für Sonderschulen weiter ansteigen werden und der Trend zu kleineren Klassen anhalten wird.

Als weitere grosse Budgetposten folgen die Aufwendungen für den Bereich Soziale Wohlfahrt (Anteil 18 %) gefolgt von den Aufwendungen für alle Sparten der Verwaltung, inkl. Bauwesen und Gebäudeunterhalt (17 %).

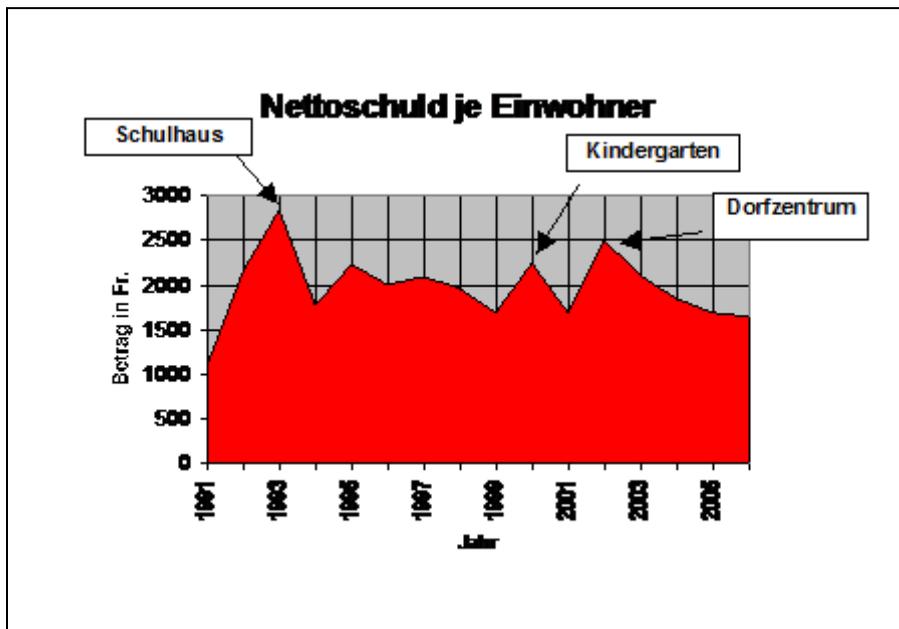
Finanzplan

Mit dem Budget wird jeweils auch der Finanzplan überarbeitet. Damit soll die finanzielle Entwicklung der Gemeinde aufgezeigt werden, damit mögliche Massnahmen rechtzeitig umgesetzt werden können.

Der Finanzplan für die Jahre 2004 – 2009 zeigt auf, dass der Finanzhaushalt der Gemeinde aus heutiger Sicht im Gleichgewicht ist.

Eine wichtige Kennzahl aus dem Finanzplan ist die Nettoverschuldung pro Kopf der Bevölkerung. An dieser Zahl erkennt man unweigerlich, wenn der Haushalt einer Gemeinde aus dem Ruder läuft.

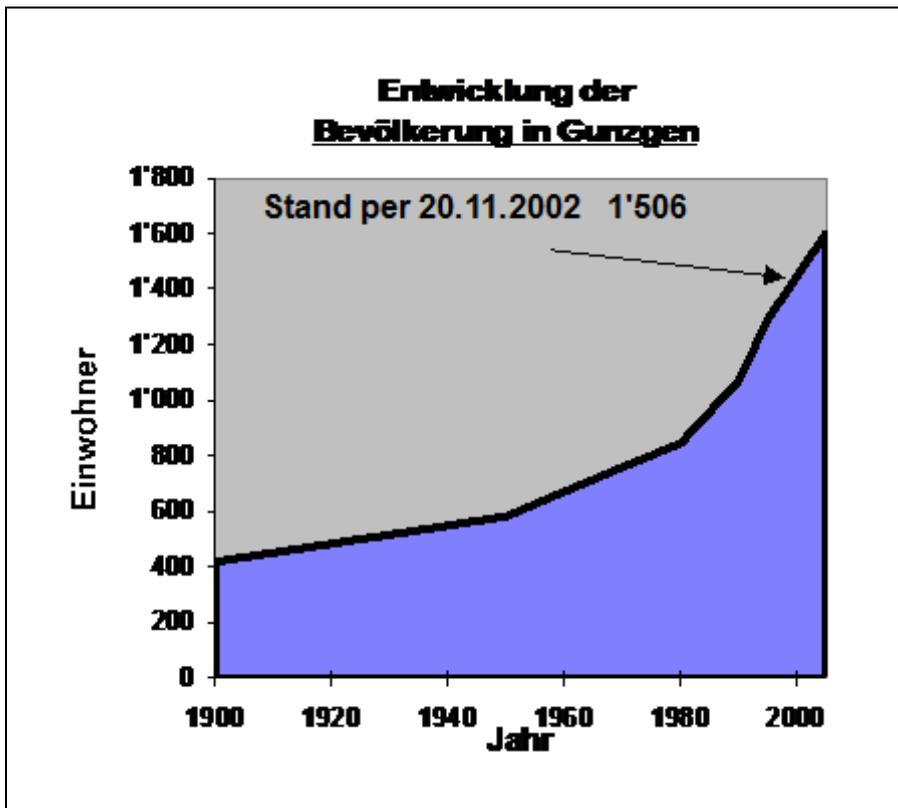
Nachstehende Grafik zeigt die Entwicklung der Nettoverschuldung:



Die Verschuldung wird in den nächsten Jahren kontinuierlich auf ca. Fr. 1'500 pro Einwohner sinken.

Nach den kantonalen Richtlinien ist eine Verschuldung in dieser Höhe absolut vertretbar. Damit liegen wir wesentlich unter der Durchschnittverschuldung der Gemeinden im Kanton Solothurn.

Die Bevölkerung hat im laufenden Jahr auf über 1'500 Einwohner zugenommen und wird auch im Folgejahr kontinuierlich zunehmen. Die nachfolgende Grafik zeigt das starke Wachstum der letzten Jahre.



Steuersatz

Der Gemeinderat beantragt an der Budgetgemeinde eine Steuersatzreduktion von derzeit 114 % auf **110 %** der einfachen Staatssteuer. Mit dieser Reduktion werden einerseits die zusätzlichen Kosten aus der Umsetzung der Gesetzgebung im Bereich Abwasser kompensiert, andererseits werden die Einwohner weiter entlastet. Damit kann der Trend der letzten Jahre weiter fortgesetzt werden und die Gemeinde Gunzgen ist mit einem Gemeindesteuersatz von 110 % absolut bei den Leuten!

Aus dem Gemeinderat

Neue Urnenanlage

Die Arbeiten für die Erstellung der neuen Urnenanlage wurden grösstenteils abgeschlossen, sodass am 25. August 2002 bei schönem Wetter in Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden die gut besuchte Einweihungsfeier stattfinden konnte.

Auf dem Gemeinschaftsgrab, zwischen der Urnenanlage und der nördlichen Friedhofsbegrenzung wird im Frühjahr 2003 eine Skulptur vom Bildhauer Rolf Wyss errichtet.

Das Echo der Dorfbevölkerung zur neuen Urnenanlage war ausnahmslos positiv und bestätigt den Eindruck des Gemeinderates, dass es sich um ein gelungenes Bauwerk handelt.



Anpassung der Aussenanlage des Schulhausareals

Die Anpassung des Schulhaus-Areals mit der Verlängerung des zweiten Sportplatzes, der Neuanlage der 100m Laufbahn, der Verschiebung der Kugelstoss- und Renovation der Weitsprunganlage wurde an der Gemeindeversammlung vom vergangenen Dezember bewilligt und zwischenzeitlich in Angriff genommen.

Damit die Sportanlage von den Vereinen noch benützt werden konnte, wurde mit den Arbeiten erst im Oktober begonnen. Infolge der schlechten Witterung wurden die Arbeiten zur Zeit eingestellt. Die Fertigstellung der Anlage wird bis im März 2003 erfolgen.

Während den Bauarbeiten wurde seitens Turnverein ein Antrag eingereicht, die 100m Laufbahn als Tartan-, statt wie geplant als Rasenbahn auszubauen. Dieses Begehren musste in erster Linie aus Kostengründen abgelehnt werden.



Strassenumlegung Werkstrasse Kieswerk

Wie in den letzten beiden Ausgaben des Flashs erläutert, wurde die Werkstrasse beim Kieswerk Gunzgen auf Wunsch der Betreiber um ca. 40 Meter nach Westen verlegt. Die Bilder zeigen das Vorher und das Nachher

vorher:



nachher:



Ausbau Sonnfeldweg

Damit das Grundstück der römisch katholischen Kirchgemeinde erschlossen werden konnte musste der Sonnfeldweg (Teilstück Banackerstrasse - Oberfeldweg) mit den entsprechenden Werkleitungen ausgebaut werden. Diese Arbeiten wurden im August 2002 abgeschlossen.

vorher:



nachher:



Generelle Entwässerungsplanung (GEP); Genehmigung

Gegen die generelle Entwässerungsplanung (GEP) wurden im Rahmen der öffentlichen Auflage, welche vom 12. August bis am 11. September 2002 stattfand, keine Einsprachen eingereicht. Der Gemeinderat hat das Planwerk deshalb definitiv verabschiedet und im Oktober 2002 dem Kanton zur Genehmigung eingereicht.

Dieses Werk bildete eine wichtige Grundlage für die Erstellung des neuen Abwasserreglements.

Neubau Zentrum

An der Gemeindeversammlung vom Dezember 2001 wurde bekanntlich dem Neubau Zentrum zugestimmt.

Als Bauherr und Investor für die Überbauung tritt das Architekturbüro W. Thommen AG, Trimbach auf. Dies hat den Vorteil, dass die Gemeinde weder für die Liegenschaftsverwaltung verantwortlich ist, noch das Risiko trägt, Fehlbeträge aus nicht vermieteten oder verkauften Wohnungen mit Steuergeldern finanzieren zu müssen.

Gleichzeitig hat es aber auch den Nachteil, dass die Gemeinde keinen unmittelbaren Einfluss auf den Terminplan des Bauvorhabens hat. Die Realisierung hat sich verzögert und im Dorf kursierten bereits Gerüchte, dass der Neubau doch nicht zustande kommt.

Dies waren aber effektiv nur Gerüchte. Die Realisierung wurde zwischenzeitlich gestartet: Die Baubewilligung wurde erlassen, die Parkplatzfrage konnte mit einer Tiefgarage gelöst werden, diverse Submissionen wurden durchgeführt, Arbeiten teilweise vergeben und das Stockwerkeigentümer-Reglement verabschiedet.

Gemäss Terminplan wird der Innenausbau im Sommer 2003 gestartet und die Eröffnung ist für Oktober 2003 geplant.

öffentlicher Spielplatz beim Kindergarten

Auf Initiative des "Zwergli-Treffs", einer Gruppe junger Mütter mit Kindern entsteht zwischen dem Kindergarten und dem Schulhaus ein öffentlicher Spielplatz.

In Zusammenarbeit mit den Kindergärtnerinnen und den Gesuchstellerinnen wurden die Spielgeräte ausgesucht. Der Gemeinderat hat den notwendigen Kredit für deren Beschaffung gesprochen. Im Frühjahr 2003 werden die Geräte geliefert und montiert.

Ein besonderer Dank gehört an dieser Stelle der Bürgergemeinde, die sich zur Hälfte an den Kosten des Spielplatzes beteiligt und auch dem OK des ehemaligen Mountainbike-Rennens "Rüebli-Cup", die ebenfalls einen Beitrag leisteten.

Jurastrasse

Mit Datum vom 23. September 2002 hat das Amt für Raumplanung die vorwirkende Einzonung des Grundstückes der römisch katholischen Kirchgemeinde genehmigt.

Mit Datum vom 27. September wurde die erste Baubewilligung erteilt. In der Zwischenzeit sind für vier Einfamilienhäuser die Baubewilligungen erteilt worden.

Die verkehrstechnische Erschliessung dieser Häuser wird mit der Jurastrasse realisiert, die am 25. September 2002 neu erstellt wurde.

Das Bild zeigt die neue Strasse aus Sicht des Römerweges mit Blick nach Norden. Die Bezeichnung "Jurastrasse" ist aus dieser Perspektive gut nachvollziehbar.



Feuerwehr

Mit Schreiben vom 25. Juni 2002 hat uns die Gemeinde Boningen informiert, dass sie ein Gesuch um Aufnahme bei der Regionalfeuerwehr Untergäu (RFU) gestellt haben.

Dies hat den Gemeinderat von Gunzgen etwas verwirrt, sollten doch die Gespräche in Sachen Fusion der Feuerwehren Boningen und Gunzgen wieder aufgenommen werden.

Die Entscheidungsgrundlagen wurden bereits detailliert erarbeitet und daraus ist ersichtlich, dass insbesondere Boningen von einer Fusion Boningen-Gunzgen stark hätte profitieren können. Auch wäre diese Fusion für Boningen kostengünstiger zu stehen gekommen als eine Aufnahme bei der RFU.

Weshalb eine Fusion mit Gunzgen in Boningen nicht mehr zur Diskussion stand, ist dem Gemeinderat nicht bekannt und die Begründung, die im Oltnen Tagblatt vom 11. September 2002 zu lesen war, löst eher Schmunzeln als Verständnis aus:

Neben der Nutzung von Synergien "sei es gerade für die Jungen besser, denn die seien hungrig und willens, etwas leisten zu wollen. (...) Die Nachwuchs-Feuerwehrleute möchten zu gerne auch einmal ihr Können in Ernstfällen beweisen, und in der RFU sei eine entsprechende Chance grösser."

Falls die Boninger Gemeindeversammlung, die RFU, die Gebäudeversicherung und die RFU-Gemeinden der Aufnahme Boningens in die RFU zustimmen, bedeutet dies für uns zudem, dass auch ein allfälliger Anschluss Gunzgens an die RFU nicht mehr möglich sein wird, da gemäss Aussagen des Kantons die Organisation in diesem Fall zu gross sei.

Für unsere Gemeinde ist dies zum jetzigen Zeitpunkt aber kein Unglück. Es bestehen keine Sachzwänge, eine Fusion eingehen zu müssen. Grosse Investitionen stehen nicht unmittelbar vor der Tür, die Rechnung unserer Feuerwehr ist ausgeglichen und wir können mit Stolz behaupten, dass wir auf eine sehr gute Feuerwehr mit bestens ausgebildeten und motivierten Mitgliedern zählen können. Ein herzliche Dankeschön an unsere Feuerwehr !

Verwaltung Kreisschule Untergäu

Wie aus der Presse zu erfahren war, haben die vier Kreisschulgemeinden (Hägendorf, Rickenbach, Kappel und Gunzgen) ein Gremium ins Leben gerufen, welches die Kompetenz erhalten hat, u.a. Budget und Rechnung der Kreisschule zu genehmigen.

Dieses Gremium nennt sich Verwaltung Kreisschule Untergäu, besteht aus 15 Mitgliedern, welche zwingend dem Gemeinderat der Kreisgemeinden angehören müssen, hat bereits einmal getagt und seine Legitimation an dieser ersten Sitzung unter Beweis gestellt, konnte doch das Budget 2003 der Kreisschule nach gründlicher Diskussion einstimmig verabschiedet werden.

Bis zur Gründung des Gremiums wurde das Budget den vier Gemeinderäten zur Genehmigung vorgelegt, welche das Geschäft unabhängig voneinander diskutierten. War eine Gemeinde mit einem Budgetposten nicht einverstanden, mussten alle Gemeinderäte in Klausur gehen und es bedurfte eines zweiten Anlaufes.

Man kann sich die Koordinations-Schwierigkeiten vorstellen, wenn mehrere Gemeinden mehrere unterschiedliche Änderungsvorschläge oder -Anträge unterbreiteten.

Zur Begriffsklärung:

Die Verwaltung Kreisschule Untergäu:

Ist eine regionale Kommission, die sich um die schulischen Belange der Kreisschule Untergäu kümmert.

Sie besteht aus 15 aktiven Gemeinderäten (2 aus Rickenbach, 3 aus Gunzgen, 4 aus Kappel und 6 aus Hägendorf) und verabschiedet in erster Linie das Budget und die Rechnung der Kreisschule.

Die Verwaltung Kreisschulhaus Untergäu:

Ist das oberste Organ der im Jahre 1999 gegründeten öffentlich rechtlichen Anstalt Kreisschulhaus Untergäu.

Sie besteht aus denselben 15 Gemeinderäten, ist aber verantwortlich für bauliche Aspekte, also quasi die Immobiliengesellschaft der Kreisschule.

Nationalstrasse A1; Lärmschutzwand

Mit der Realisierung der Lärmschutzwand A1 wurde am 2. Dezember 2002 gestartet. Gemäss Auskunft der ausführenden Firma Sustra Tiefbau und Strassen AG soll das Werk spätestens Mitte Februar 2003 vollendet sein.

Wir hoffen mit den Anwohnern, die ihr berechtigtes Anliegen vor kurzem mit einer Unterschriftensammlung kundtaten, dass dieses Bauwerk die erhofften Lärm-Reduktionen bringt.

In Sachen Lärmschutz A1 ist es damit aber noch nicht getan. Eine zusätzliche Verbesserung der Situation ist mit der ebenso dringenden Belagsanierung zu erreichen. Ein konkreter Terminplan für dieses Vorhaben liegt dem Gemeinderat aber noch nicht vor.

Ende November fand eine Sitzung mit den Verantwortlichen des Bundes und der Kantone Aargau und Solothurn zum Thema "Ausbau auf 6 Spuren" statt. In der nächsten Ausgabe unserer Broschüre werden wir über die Resultate berichten.



Regionale Zivilschutzorganisation Olten (RZSO)

Am 21. November 2002 haben die neun Gemeinden Dulliken, Starrkirch, Olten, Wangen, Rickenbach, Hägendorf, Kappel, Gunzgen und Boningen eine Vereinbarung unterzeichnet, die die künftige Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Zivilschutzes regelt.

Die Fusion der Zivilschutzorganisationen (ZSO) dieser neun Gemeinden zur regionalen Zivilschutzorganisation Olten (RZSO) ist die Reaktion auf die derzeit laufende Reorganisation des Bevölkerungsschutzes, welche unter anderem eine starke Abnahme des Personalbestandes der ZSOs zur Folge hat. Sie verhindert ein starkes Ansteigen der Kosten im Bereich Zivilschutz und ist somit eine logische Folge der geänderten Rahmenbedingungen.

Deshalb sind solche Fusionserscheinungen nicht nur auf unsere Region beschränkt, sondern überall feststellbar.

Die unterzeichnete Vereinbarung stellt lediglich eine Übergangslösung dar. Die Erstellung des definitiven Vertrages ist abhängig von den rechtlichen Grundlagen, die erst im Groben bekannt sind und im Detail noch erarbeitet werden. Die Gemeindeversammlung wird diesen Vertrag noch zu genehmigen haben.

Als RZSO-Delegierten der Gemeinde Gunzgen hat der Gemeinderat Herrn Hans-Jürg Banz gewählt. Er setzt sich sehr engagiert für unsere Gemeinde ein und wahrt unsere Interessen.

Ortsplanungsrevision

Wie im letzten Flash beschrieben, hat das Amt für Raumplanung mitgeteilt, dass mit Ausnahme der Industrieerschliessung (direkt nach Härkingen) unsere Ortsplanung genehmigt werden kann.

Nachdem der Gemeinderat schon diverse Vorstösse unternommen hat, kam es deshalb am 21. August 2002 zu einem Augenschein vor Ort mit der Kantonalen Raumplanungskommission.

Am 26. November 2002 wurde uns anlässlich einer Sitzung mit dem Amt für Raumplanung mitgeteilt, wie sich der Kanton nach dem Augenschein zur gewünschten Industrie-Erschliessung stellt.

Zum Zeitpunkt der Entstehung dieser flash-Ausgabe war das Resultat noch nicht bekannt. Wir werden darüber berichten.

Aus der Verwaltung

Jubilare 2003

Auch im Jahre 2003 gibt es viele Gunzgerinnen und Gunzger, die 70 Jahre oder älter sind und einen runden Geburtstag feiern können !

Wir erlauben uns, diese Personen in dieser Ausgabe zu publizieren. Wir gratulieren allen zu ihrem tollen Jubiläum und wünschen ihnen für die Zukunft gute Gesundheit, viel Glück und alles Gute.

Jubilare 2003 - Chronologische Reihenfolge

Name / Vorname	Strasse	Geburtstag	Alter
Fürst Thomas	Allmendstrasse 18	10.01.1928	75
Fürst-Wyss Bruno	Mittelgäustrasse 32	04.02.1933	70
Heeb Andreas	Allmend 4	05.02.1933	70
Pfister Karl	Mittelgäustrasse 12	18.02.1923	80
Frey Josef	Römerweg 18	02.03.1923	80
Marbet Anton	Markstrasse 7	15.04.1923	80
Marbet Pius	Aeschweg 55	15.04.1923	80
Hug Rita	Schulstrasse 20	29.04.1933	70
Gröli Achilles	Niederhofweg 5	02.05.1908	95
Rolli Max	Mittelgäustrasse 27	10.07.1933	70
Wagner Gerhard	Allmend 16	01.08.1933	70
Lack Paul	Schulstrasse 14	09.08.1933	70
Niederhauser Johanna	Oberfeldweg 24	17.09.1923	80
Huber Ludwig	Niederhofweg 1	20.09.1933	70
Lack-Schroll Walter	Niederhofweg 5	31.12.1923	80

(Wünsche einzelner Personen, in der Jubilarenliste nicht genannt zu werden, wurden und werden selbstverständlich berücksichtigt.)

Veranstaltungskalender Dezember 2002 - August 2003

Dezember 2002

3.	Budgetgemeinde	Bürgergemeinde
5./6.	St. Nikolaus	Salzhüslizunft
6.	Chlaushock	Badminton Club
7.	Chlaushock	Gäuschränzer
8.	Adventskonzert	Musikgesellschaft
10.	Seniorenachmittag	Einwohnergemeinde
11.	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde
12.-15.	Bezirksausstellung Kaninchenzüchterverein	Ornithologischer Verein

Januar

17.	Generalversammlung	Turnverein
18.	Hüttenjass	Natur- u. Vogelschutzverein
24.	Generalversammlung	Badminton Club
24.-26.	Lottomatch	Turnverein

Februar

Anfang	Passiv- und Gönnerinzug	Jodlerclub
19.	Blutdruckmessen	Spitex
21.	123. Generalversammlung	Musikgesellschaft
27.	Chesslete	Gäuschränzer

März

1.	Dorffasnacht	Turnverein u. Salzhüslizunft
4.	Kindermaskenball	Turnverein
5.	Aeschermittwoch	Röm. Kath. Kirchgemeinde
9.	Militärkäseschnitten	Natur- u. Vogelschutzverein
14.	Generalversammlung	Pistolenschützen
15.	40. Generalversammlung	Natur u. Vogelschutzverein
15.	Schülermeisterschaft	Badminton Club
21.	125. Generalversammlung	Militärschützen

April

4.	Funktionärenabend	Röm. Kath. Kirchgemeinde
5.	Heimat- Obe	Jodlerklub
5.	Vorstandsexkursion	Natur u. Vogelschutzverein
9.	Obligatorisch Schiessen	Militärschützen
11.	Frühlingsbott	Gäuschränzer
20.	Ostern	Röm. Kath. Kirchgemeinde
26.	Arbeitstag	Natur u. Vogelschutzverein
27.	Weisser Sonntag	Röm. Kath. Kirchgemeinde
27.	Frühjahrssexkursion	Natur u. Vogelschutzverein

Mai

3.	Obligatorisches	Militärschützen
9.	Kostümsitzung	Gäuschränzer
10.	Jahreskonzert	Musikgesellschaft
Mitte	Passiv-, Gönnerinzug	Badminton Club
23/24/25.	Eidg. Feldschiessen	
24./25.	SRB-Volksradtour	VC Gunzgen
30.	Seniorenausflug	Bürgergemeinde
31.	Regionalmusiktag	Musikgesellschaft
31.	Ersatzdatum SRB Volksradtour	VC Gunzgen

Juni

1.	Regionalmusiktag	Musikgesellschaft
1.	SRB Volksradtour (Ersatz)	VC Gunzgen
4.	Rechnungsgemeindeversammlung	Bürgergemeinde
7.	Spiel- Plauschnachmittag	Männerriege
7.	Obligatorisch	Militärschützen
8.	Pfingsten	Röm. Kath. Kirchgemeinde
15.	Clubmeisterschaft	Badminton Club
18.	Rechnungsgemeinde	Röm. Kath. Kirchgemeinde
18.	Blutdruckmessen	Spitex
24.	Rechnungsgemeindeversammlung	Einwohnergemeinde
Ende	Passiveinzug	Turnverein

Juli

5./6.	Hüttenfest	Musikgesellschaft
5./6.	Motion	Energy Veranstaltungs GmbH
19./20.	Waldfest	Jodlerclub
26./27.	Verschiebedatum Waldfest	Jodlerclub

August

Anf. Aug. /Sept.	Kircheneinweihung und Pfarrefest Putztag	Röm. Kath. Kirchgemeinde Röm. Kath. Kirchgemeinde
8.	Exkursion	Natur- u. Vogelschutzverein
15.	Mariä Himmelfahrt	Röm. Kath. Kirchgemeinde
16.	Dorfturnier	Turnverein
23.	Obligatorisch Schiessen	Militärschützen
23./24.	SRB-Volksradtour	VC Gunzgen
23./24.	Turnerfahrt	Männerriege
30.	Bürgertagung	Bürgergemeinde
30/31.	SRB Volksradtour(Ersatzdatum)	VC Gunzgen

September

Anf. Sept.	Gönnereinzug	Musikgesellschaft
10.	Diskussionsabend	Röm.-kath. Kirchgemeinde
14.	Familienplauschturnier	Badminton Club
20.	Herbstbott	Gäuschränzer
20.	Volks Trophy	Militärschützen
21.	Eid. Bettag, Jodlermesse	Röm. Kath. Kirchgemeinde
27.	Hauptübung	Feuerwehr

Oktober

4./5.	Guggenträff	Gäuschränzer
11./12.	Guggenträff (Ersatzdatum)	Gäuschränzer
17./18.	Männerriege- Metzgete	Männerriege
18.u.	Becherwettschiessen	Pistolenschützen
25./26.		
21.	Präsidentenkonferenz	Ortsvereine
22.	Blutdruckmessen	Spitex
24.-26.	Lottomatch	Musikgesellschaft
25.	Nisthöhlenreinigung	Natur u. Vogelschutzverein

November

7.	Jungbürgerfeier	Einwohnergemeinde
7/8/9.	Lottomatch	Militärschützen
8.	Endschiessen	Pistolenschützen
14.	Auszahlung	Einlegeverein
21.	Geschäftsbott	Salzhüslizunft
26.	Budgetgemeinde	Röm.-kath. Kirchgemeinde

Dezember

2.	Budgetgemeinde	Bürgergemeinde
5.	Chlaushock	Badminton Club
6.	Chlaushock	Gäuschränzer
7.	Adventskonzert	Musikgesellschaft
9.	Seniorenachmittag	Einwohnergemeinde
10.	Gemeindeversammlung (Budget)	Einwohnergemeinde
12./13.	Weihnachtsanlass	Primarschule Gunzgen

Verschiedenes

Aus der "Dokumentation Skilager 1974"

Die Welt ändert sich. Unter anderem ist dies festzustellen, wenn man in alten oder älteren Schriften blättert und sich in diese Zeit zurückzusetzen versucht.

So ist in der Dokumentation Skilager 1974 unter der Rubrik Personelles zu lesen, dass es neben der Lagerleitung, den Skilehrern und der Köchin auch einen "Feldweibel und Kassier" gab.

Dementsprechend detailliert und genau war dann auch die Gepäckliste definiert, hatte doch jedes Kind genau 4 Wäscheklammern und 2 m Schnur ins Lager mitzunehmen.

Die Lagerordnung sah vor, dass sich die Kinder der Lagerleitung zu fügen hätten, dass während der Arbeitszeit (Skiunterricht) die Kinder nicht an Verwandte oder Bekannte ausgehändigt werden und man die Kinder mit anständigen Kleidern ausrüsten möge.

Wohnbautätigkeit 2001 / Leerstehende Wohnungen

Aus den statistischen Mitteilungen des Kantons Solothurn ist ersichtlich, dass im Jahre 2001 in Gunzgen insgesamt 5 neue Wohngebäude erstellt worden sind. 3 davon sind Einfamilienhäuser. Total resultieren daraus 15 neue Wohnungen (6 mit 3 Wohnräumen, 7 mit 4 Wohnräumen und 2 mit 5 Wohnräumen).

Im Bezirk Olten liegt Gunzgen mit diesem Reinzugang von 15 Wohnungen an zweiter Stelle. Einen höheren Reinzugang an Wohnungen weist lediglich die Stadt Olten aus.

Der Gesamtwohnungsbestand per 31.12.2001 beträgt gemäss den statistischen Mitteilungen für Gunzgen 680.

Gleichzeitig ist der Leerwohnungsbestand in unserer Gemeinde von 25 (Anfang 2001) auf 16 (Anfang 2002) gesunken.

Gunzgen scheint somit weiterhin eine attraktive Wohngemeinde zu sein.

Dies zeigen auch die auf Seite 16 erwähnten Baubewilligungen auf dem Grundstück der römisch katholischen Kirchgemeinde, von welchem das folgende Bild stammt:





Urs Marbet Metallbau AG

Markstrasse 10
4617 Gunzgen

Telefon 062 216 62 75
Telefax 062 216 62 76

- Fenster und Türen in Stahl und Aluminium
- Schaufensteranlagen
- Wintergärten
- Fassaden
- allgemeine Schlosser- und Metallbauarbeiten



Wagner & Partner Schreinerei GmbH

*Daniel Biedermann
&
Roger Wuffli*

Innenausbau

Bodenbeläge

Küchen

Badmöbel

Aus Alt wurde Neu...

Schulstrasse 21, Postfach 76, 4617 Gunzgen

Tel. 062 216 11 77

Fax 062 216 11 69



Flüssig-Lebensmittel-Transporte In-und Ausland



HJG

Heller Transporte
CH- 4617 Gunzgen
Industriestrasse
Tel. 062/216 43 33



Mulden-Service
Krantransporte

Natel 079 / 647 83 51

Kirchweg 2
4617 Gunzgen

Tel. 062 / 216 38 24
Fax 062 / 216 13 18

E-mail: 330b@bluewin.ch